

Frau Regina Kohl, Kundenberaterin der Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG beantwortet die Frage :
Was versteht man unter der Finanzierungsform Factoring?

Beim Factoring verkauft ein Unternehmer seine Forderungen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen an ein Factoringinstitut. Auf diese Weise erhält das Unternehmen sofort nach der Rechnungsstellung Liquidität aus seinen offenen Forderungen. Factoring lohnt sich prinzipiell für alle Unternehmer, die über einen gewerblichen Abnehmerkreis verfügen und ein Zahlungsziel von maximal 90 Tagen vereinbart haben.

Neben dem Liquiditätsvorteil hat der Unternehmer noch weitere Vorteile. Das ist zum einen die Entlastung und Kostenersparnis im Forderungsmanagement und zum anderen der hundertprozentige Schutz vor Forderungsausfällen. Durch Bilanzoptimierung wird in der Regel ein besseres Unternehmensrating erzielt. Der Preis setzt sich aus einem Zins auf den finanzierten Forderungsbestand und einer Gebühr für das Forderungsmanagement sowie dem Ausfallschutz zusammen.

Da sich das Instrument Factoring als Finanzierungsalternative für Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 500 TEUR immer weiter durchsetzt, verschwinden auch die Vorurteile. Fragen zu diesem Thema beantworten Ihnen gern die Firmenkundenberater der Rostocker VR-Bank.